

Feierstunde an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Hofheim:

Auszeichnung aller regionaler Umweltschulen in festlichem Ambiente

Am Donnerstag, den 04.11.2021 fand die regionale Auszeichnungsveranstaltung hessischer Umweltschulen 2021 an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Hofheim, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, statt. 20 Schulen wurden unter dem Motto "Umweltschule-Lernen und Handeln für unsere Zukunft" vom hessischen Umwelt- als auch Kultusministerium, für ihr besonderes Engagement im Bereich Umweltbildung und ökologische Bildung ausgezeichnet. Hinzukommend nutzte jede der ausgezeichneten Schulen die Möglichkeit dazu, ihre Umweltprojekte an Ständen vorzustellen und „mit-zu-teilen“, sodass eine unfassbare Bandbreite an Projektthemen sowie ein zukunftsorientierter Schulterschluss, verschiedenster Schulen, unterschiedlichster Schulformen, sichtbar wurde.



Nach der Eröffnung von Frau Anette Wenzel, der Schulleiterin der Gastberschule, begrüßten Frau Martina Teipel, die Leiterin des Naturschutzhauses Weilbacher Kiesgruben, welches als regionales Umweltzentrum am Programm „Hessische Umweltschulen“ beteiligt ist und den teilnehmenden regionalen Schulen fachliche Beratung bei der Umsetzung ihrer Projekte und Vernetzung untereinander anbietet, und Oberstudienrat Volker Kalbhenn, der Regionalbeauftragte für Umweltschulen, die Anwesenden.



Frau Silke Bell, die Landeskoordinatorin der hessischen Umweltschulen, spricht ihre Anerkennung gegenüber allen anwesenden Schulen aus und bedankt sich bei diesen insbesondere dafür, trotz Zeiten einer weltweiten Pandemie, eine nachhaltige Entwicklung in der Schule forciert zu haben.

Die Kreisabgeordnete des MTK, Frau Madlen Overdick verwies auf die Wichtigkeit der Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und gesunde Ernährung im schulischen Rahmen. Zukünftige Erwachsene würden bereits heute schon jene Kompetenzen für die Gestaltung eines nachhaltigen Lebensstils entwickeln können, die sie morgen brauchen, um gute Entscheidungen zu treffen. Auch der Hessische Kultusminister Herr Alexander Lorz und Oliver Conz, der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Umwelt, beglückwünschten die Schulen per Videobotschaft. Lorz lobte die Schulen dafür, dass sie berechtigte Klimaschutzgedanken der Jugend im Schullalltag integrieren, Conz stellte die Freude daran, unsere Welt durch umweltbewusstes Handeln schöner zu machen, in den Mittelpunkt und wies darauf hin, dass die Welt, genau diese Freude am erhaltenden Handeln, langfristig brauchen würde.

Die Schulsprecher der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, File und Shemsdin betonten ihre Freude über die motivierende Auszeichnung und stellten ihre schuleigenen Projekte „Müslibar“, „Nähstübchen“ und „Schulgarten“ vor.



Die Müslibar-Klasse, die regelmäßig für die Gemeinschaft der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule ausschließlich „Bio“- & „Vollkorn“- Produkte zum Selbstkostenpreis anbietet war für das Catering der Auszeichnungsveranstaltung verantwortlich. Die Feiernden wurden mit selbstgebackenen Waffeln, gesunden Energiebällchen, süßen und deftigen Vollkornkuchen, mit bunten gesunden Aufstrichen und Gemüse belegten selbstgebackenen Broten, warmem Fruchtpunch und vielem mehr in herbstlich, aufwendig und liebevoll geschmücktem Ambiente verköstigt, bevor die beteiligten Schulen an schuleigenen Ständen, ihre nachhaltigen Naturprojekte vorstellten.



Es wurden schulische Handlungsbereiche aus den „klassischen“ Umweltbildungsbereichen wie eine ökologische Gestaltung des Schulgeländes, Naturerlebnis und Naturschutz, neben Themen des Umweltschutzes wie Abfallvermeidung und Ernährung sowie auch Themen aus dem Bereich Globalen Lernens vorgestellt.

Während die Haupt- und Realschule Sophie-Scholl-Schule Flörsheim auf eines ihrer Projekte „Sauberhafter Schulweg“ und eine damit verbundene regelmäßige Müllsammelaktion aufmerksam machte, stellt die Waldorfschule Wiesbaden ihren „We 4 bees“: Tag der Bienen vor, bei welchem es jährlich für die Schulgemeinde unterschiedlichste Aktionen zum Thema „Bienen“ gibt: Auch ein eigens hergestellter Schulhonig wurde ausgestellt.



Die Heinrich-von-Kleist Schule Eschborn, ein Schulzentrum mit gymnasialer Oberstufe, gab mittels eines, über das Projekt selbst entstandenen selbst gedrehten Videofilms, einen Eindruck zu ihrem, mit einer Partnerschule im westafrikanischen Benin, durchgeführten kooperativen Projekt „Wasser ist Leben“, bei welchem man sich im Schüleraustausch mit den Themen Wasser, Klimawandel und Landwirtschaft/Fischerei auseinandergesetzt und durch das tiefe Eintauchen in die Lebenswelt des jeweiligen anderen, gemeinsame Lernprozesse gefördert, sowie einen Perspektivwechsel auf beiden Seiten angeregt hat. Die Heinrich-Böll-Schule Hattersheim stellte neben schuleigenen AG`s wie „Aus alt mach neu-Upcycling“ oder der „Fair-Trade AG“ festetablierte Aktionen wie einen in der Schule verankerten kostenlosen Wasserspender, eine nachhaltige Brotdose für Schülerinnen und Schüler sowie den sogenannten Reinigungskalender, anhand dessen sich die einzelnen Klassen um den Preis der „saubersten Klasse“ bewerben können, vor.



Das Gymnasium Eltville legte ein, im Rahmen einer 8.ten Klasse entwickeltes umweltfreundliches Kochbuch, aus, welches Rezepte zu Gerichten aus vielen Teilen unserer Welt bereithält und darüber hinaus, vielfältige Tipps und Hinweise zum Thema umweltfreundliche und faire Ernährung bereithält.



Die Montessori Schule Hofheim gab einen spannenden Einblick in das bereits angelaufene Projekt eines biodiversen Schulgeländes, bei welchem die Schüler selbst die vorhandenen Lebensräume auf dem Schulareal erkunden und analysieren und auf der Grundlage dessen Modelle, für den Bau neuer Schulbereiche entwerfen. Frau Spichal, die Schulleiterin der Grundschule am Weilbach, die bereits seit vielen Jahren das Zertifikat „Umweltschule“ trägt und eine Vielzahl nachhaltig langjährig gepflegter Projekte vorweisen kann, betont die Notwendigkeit der Verankerung der Projekte innerhalb eines Schulcurriclums, denn nur so könnten diese auch von anderen, neuen Lehrkräften weitergeführt und damit auch, an neue Generationen von Schülerinnen und Schülern weitergegeben werden.

Die Veranstaltung nahm ihr Ende mit dem Höhepunkt in der Arbeit der Umweltschulen, der schulweisen Verleihung der Auszeichnung „Hessische Umweltschule“ in Form einer Urkunde und eines Schildes, das sie offiziell als „Umweltschule“ ausweist, persönlich überreicht aus der Hand von Frau Bell und Herrn Kalbhenn.



Im Namen aller ausgezeichneten Schulen, ein herzliches Dankeschön für die Wertschätzung der schulischen Projekte und der damit verbundenen Ermöglichung, des Pflegens eines lebendigen Netzwerkes, umweltpädagogisch aktiver Schulen, durch einen Ideen anregenden Austausch.